

Berichte & Infos

Ausgabe 4

Herbst



Vom Jahrgang 5 liebevoll gestaltete Bauzäune

Liebe Eltern,

mit der Herbstausgabe unserer Elterninformationen hat das neue Schuljahr 2016/17 begonnen. Zu den Herbstferien wollen wir Sie weiter mit Beiträgen über Ereignisse in der Irena-Sendler Schule informieren.

Mit dem Richtfest am 14. September hat der Neubau einen weiteren Meilenstein zur Fertigstellung erreicht.

Keine Einrichtung erwartet den Neubau sehnlicher als der Ganztagsbetrieb. Inzwischen nehmen mit dem neuen Jahrgang 5, den wir herzlich an dieser Schule begrüßen, ca. 400 Schüler am Ganztags teil. Die Raumsituation bleibt während der Bauzeit weiter angespannt. Dies wird sich im Winterhalbjahr insbesondere im "Mittagsband" wieder bemerkbar machen, wenn das Aussengelände nicht genutzt werden kann.

Liebe Eltern, zögern Sie nicht, uns Ihre Rückmeldungen zu diesem oder anderen aktuellen Schulthemen zu geben.

Ihre B&I Redaktion

Inhalt:

Richtfest

Mit einem zünftigem Richtfest wird die Fertigstellung des Rohbaus gefeiert.

Verstärkung beim Beratungsdienst

Interview mit dem neuen soz. Pädagogen Steffen Heidgen und Informationen zum Beratungsdienst und Klärungsraum

Einschulungscafé

Elternräte begrüßen die Eltern des neuen Jahrgang 5

Informationen zum Schulverein

Elternvollversammlung

Bericht über die EVV vom 10. Oktober 2016

Richtfest:

erstmalig summt und brummt es in der künftigen Mehrzweckhalle unseres Neubaus. Zahlreiche Schüler, Lehrer und Eltern wollten bei hochsommerlichen Temperaturen dabei sein, wenn die Fertigstellung des Rohbaus gefeiert wird.

Schulchor und Orchester eröffneten den Festakt, auf dem der Schulsenator Thies Raabe sowie Architekt Hubertus Sander und der Leiter von Schulbau Hamburg, Herr Ewald Rowohlt ihre Grußworte an die Schule richteten. War doch erst im März des Jahres Grundsteinlegung gewesen, so kann der Hausherr, Herr Dr. Greite



auf eine beachtliche Leistung zurückblicken, auf die alle stolz sein können.



Musterwand der Aussenfassade

Entsprechend galt auch sein Dank allen Beteiligten, insbesondere der toleranten Nachbar-



v.l. Mathias Greite, Senator Raabe mit Zimmermann

schaft und allen, die die Begleitumstände des Baus ertragen mussten.

Höhepunkt war der zünftige Richtspruch des Zimmermannes hoch auf dem Dach, zu dem drei Mal die Gläser auf das Wohl und die Zukunft des Baus erhoben werden. Für das leibliche Wohl war mit einem Grillstand und Getränken ausreichend gesorgt. Gerade zu Beginn des neuen Schuljahres bot die Feier einen guten Rahmen für Schüler, Eltern und Lehrer für den Austausch und gute Gespräche.

Der Innenausbau wird ca. ein Jahr bis zur Fertigstellung benötigen. Darauf freuen wir uns alle sehr. Bis dahin gilt, es noch zahlreiche Details zu klären. Der Elternrat wird den weiteren Fortschritt über die Beteiligung in der Bau-Dialoggruppe weiter begleiten.



T.Kück;S.Petersen;S.Mäder;F.Hildebrandt

WOLFGANG MOHRMANN

Verstärkung beim Beratungsdienst

Die Redaktion stellt heute Herrn STEFFEN HEIDGEN vor, der mit Beginn des neuen Schuljahres das Team des Beratungsdienstes verstärkt. Das Gespräch führte WOLFGANG MOHRMANN

B&I: Zunächst herzlich Willkommen an unserer Schule. Bitte stellen Sie sich den Eltern in kurzen Worten vor .

STEFFEN HEIDGEN:

Ich bin Dipl. Pädagoge, 33 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Paderborn. Nach dem Studium bin ich fünf Jahre in Berlin an zwei Grundschulen (bis Kl. 6) als Sozialpädagoge tätig gewesen. Zudem war ich in der Einzelfallhilfe und offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig und habe im Rahmen von Schule als Mediator gearbeitet.

B&I: Was hat Sie bewogen, sich auf die Ausschreibungen an dieser Schule zu bewerben ?

STEFFEN HEIDGEN:

Ich finde die Schulform Stadtteilschule mit ihrem breitem Schülerspektrum hochinteressant. Zudem bin ich gegen-über Berlin nur an einem Standort und habe es nur mit einem Träger der Einrichtung zu tun. Zudem liebe ich die Großstadt. Wir haben viele Freunde und Verwandte im Norden. Es gibt tolle Möglichkeiten für Sport, insbesondere Wassersport, die ich gern ausprobieren möchte.

B&I: Was ist Ihr erster Eindruck ? Wie sind Sie aufgenommen worden ?



Steffen Heidgen in seinem Büro

STEFFEN HEIDGEN:

Ich bin sehr offen, freundlich und hilfsbereit vom Kollegium aufgenommen worden. Das Team des Beratungsdienstes arbeitet gut zusammen und ist im „Notfall“ immer für den Anderen da. Sehr gut gefällt mir unsere Präsenz vorn in der Pausenhalle. Das senkt die Hemmschwelle der Kinder, auf uns zuzugehen.

B&I: Ein Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt in der Betreuung von Schülern mit Förderbedarf. Was sind derzeit Ihre Aufgaben ?

STEFFEN HEIDGEN:

Derzeit bin ich Hauptansprechpartner für den Jahrgang 5, der quasi mit mir zusammen angefangen hat und bin stärker in den Stundenplan „eingetaktet“, als ich das bisher kannte. Das ist für mich neu und ich muss in dieser Konstellation aber auch erst einmal meine Rolle finden. Eine gute Ergänzung ist die Arbeit im „Mittagsband“ mit meinem Fußballangebot sowie die Betreuung der Jahrgänge 5- 8 im Spielraum. Dort habe ich die Möglichkeit, die Kinder kennen zu lernen und Vertrauen zu entwickeln. Im Rahmen meiner Sozialarbeit bin ich darüber hinaus auch in Jahrgang 9 eingesetzt.

B&I: Welche Ihrer Eigenschaften erleichtern Ihnen die Arbeit ?

STEFFEN HEIDGEN:

Wertschätzung. Ich nehme die Anliegen der Kinder ernst und pflege eine offene, ehrliche Kommunikation.

B&I: Es heißt 40 % der Erziehungsarbeit in der Schule sollen die Sozialpädagogen leisten. Wie sehen Sie die Rollenverteilung zwischen Fachkraft und Sozialpädagoge ?

STEFFEN HEIDGEN:

Meine Aufgabe ist es, Spannungen, Dynamiken zu erkennen, die sich in der Klasse zwischen Schülern entwickeln und Konflikte aufzuarbeiten.

B&I: Wie funktioniert Schule heute, wenn neben dem Fachlehrer zusätzlich Sonder-Sozialpädagogen und Schulbegleiter im Unterricht tätig sind ?



stock illustration playing kids

STEFFEN HEIDGEN:

Die Beteiligten müssen sich in Ihren Rollen finden. Aktuell sind in den Klassen, in denen ich arbeite keine Schulbegleiter.

B&I: Welche Chancen bietet Ihnen das 2013 entwickelte Konzept des Beratungsdienstes für Ihre persönliche Arbeit?

STEFFEN HEIDGEN:

Die Rollenspielangebote und Theater finde ich sehr interessant. Spiele-Angebote bieten die Möglichkeit, den Kindern auf einer anderen Ebene zu begegnen. - Nicht nur auf der Beratungsebene. Beim Fußball kann ich z.B. gut das Einhalten von Regeln und den Fairplay- Gedanken vermitteln.

B&I: Waren Ihnen Einrichtungen wie „Insel“ oder „Klärungsraum“ schon aus anderen Einrichtungen bekannt ?

STEFFEN HEIDGEN:

Diese Konzepte sind mir aus Berlin in ähnlicher Form bekannt. Dort im Zusammenhang mit der Erledigung von Aufgaben.

B&I: Pädagogische Arbeit ist sicher auch belastend. Wie gehen Sie damit um ?

STEFFEN HEIDGEN:

Mir ist wichtig, meine Arbeit gut zu machen. Dies ist eine Voraussetzung, um nach der Arbeit abschalten zu können. Wenn ich nicht zufrieden bin, nimmt man den einen oder anderen Fall gedanklich schon mal mit nach Haus.

B&I: Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit ?

STEFFEN HEIDGEN:

In meiner Freizeit lese ich gern; gehe joggen oder spiele Fußball. Ansonsten reise ich gern und bin sehr interessiert, Hamburg näher kennen zu lernen, sofern es die Zeit mit Pflichten als sehr junger Familienvater zulässt.

B&I: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit !

Der Beratungsdienst der Irena-Sendler Schule (BD)

Der BD besteht derzeit aus drei soz. Pädagogen und zwei Beratungslehrerinnen, die Lehrer aller Jahrgänge begleiten und Schüler unterstützen, in Gruppen und in eigener Verantwortung zu lernen.

Die Angebote des BD umfassen PRÄVENTION mit Maßnahmen zur Förderung des gemeinsamen Miteinanders, sowie BERATUNG bei Problemen, die schulische Auswirkungen haben können, die von Schülern, Eltern und Lehrkräften nicht allein gelöst werden können.

D.h. der BD bietet spezielle Beratungsleistungen für jede am Schulleben beteiligte Gruppe. Diese können für Einzelpersonen oder Gruppen erfolgen. Die Beratung erfolgt aber auch bei Themen, die die gesamte Schule betreffen. (z.B. Umgang mit Gewalt, Mobbing) Dazu sind Mitglieder des BD in anderen Arbeitsgruppen, Projekten der Schule vertreten.

Der BD wird immer tätig, wenn ein Anliegen von an Schule Beteiligten herangetragen wird. Die Anliegen werden immer neutral und vertraulich behandelt.

Der jeweilige Berater arbeitet eng in Kooperation z.B. mit weiteren Beratern, der Schulleitung oder externen Beratungsstellen, wie Jugendamt oder Regionalem Beratungs- und Bildungszentrum (ReBBZ) zusammen. Ein Grundpfeiler einer erfolgreichen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den beteiligten Eltern.

Dem BD stehen mehrere mit PC ausgestattete Büroräume sowie zwei sog. „Spieleräume“ zur Verfügung. Diese Räume bieten Platz für soz.päd. Gruppenangebote und Projekte.

Sehr beliebt sind z.B. das Rollenspiel „Fantasialand“ , in dem die Schüler in andere Rollen schlüpfen können. Der „Zauberworkshop“ soll die kommunikativen Fähigkeiten sowie die Gesamtpersönlichkeit des Kindes stärken.

Das Projekt „starke Mädchen“ hilft Mädchen, in Diskussionen, Referaten oder Konflikten ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Mitglieder des BD unterstützen den Ganztagsbetrieb im Mittagsband und begleiten Schüler mit Förderbedarf. In die Integrationsarbeit der neuen Schüler aus internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) wird der BD ebenfalls eingebunden sein.

Darüber hinaus begleitet der BD weitere Aktivitäten und Projekte und ist mit zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnern vernetzt. (z.B. Nordlicht e.V.)

Sie haben folgende Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit dem BD:

- persönliche Ansprache in der Pausenpräsenz,
- schriftlich über den Briefkasten des BD
- Kontaktformular auf der Homepage der Schule.
- per E-Mail: iss-beratungsdienst@web.de

Vier Grundsätze für gemeinsames Lernen

- 1. Jede/r Schüler/In hat das Recht, ungestört zu lernen**
- 2. Jede/r Lehrer/In hat das Recht, ungestört zu unterrichten**
- 3. Jeder muss das Recht des anderen respektieren**
- 4. Den Anweisungen des Schulpersonals ist Folge zu leisten**

Das Klärungsraumkonzept

Die Umsetzung des Klärungsraumkonzepts der Schule stammt aus dem Schuljahr 2009/2010 und wurde von der damaligen didaktischen Leiterin Martina Kampmann umgesetzt.

Ziel ist es, lernbereite Schüler einer Klasse zu schützen und Ihnen einen störungsfreien Unterricht in einer guten Lernatmosphäre zu ermöglichen. Zugleich soll häufig störenden Schülern Hilfe angeboten werden, ihr Sozialverhalten zu verbessern, welches eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht und den Umgang mit Mitschülern ermöglicht.

Es können Schüler der Jahrgänge 6-10 in den Klärungsraum geschickt werden. Der Raum ist von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 10 und 14 Uhr besetzt. Der Raum befindet sich im 2. OG im Hauptgebäude. Die Betreuung im Klärungsraum erfolgt hauptsächlich von ehrenamtlich tätigen Helfern.

Sofern ein Schüler/In einen der o.g Grundsätze bzw. die zusätzlich vereinbarten Klassenregeln verletzt, und nach ZWEI ERMAHNUNGEN vom Lehrer weiter gegen diese verstößt, wird der Schüler mit einem Laufzettel in den Klärungsraum geschickt. Dort bearbeiten sie einen Klärungs-

bogen, der von der Lehrkraft eingefordert und unterzeichnet und ggf. an den Tutor weitergeleitet wird, sofern eine Fachkraft den Klärungsraumbesuch initiiert hat. Die Eltern werden über jeden Klärungsraumbesuch ihres Kindes durch Mitteilung informiert. In Extremsituationen z.B. bei körperlicher Gewalt kann von dem Ablauf abgewichen werden und der Schüler schon nach der ersten Ermahnung oder sofort in den Klärungsraum geschickt werden.

Ab dem ZWEITEN BESUCH des Klärungsraumes erhalten die Eltern einen Brief mit Rückmeldeabschnitt von der Schule. Beim DRITTEN BESUCH werden die Eltern per Brief in die Schule bestellt. Die Schulleitung vereinbart in Absprache mit den Tutoren einen Gesprächstermin. Nach dem VIERTEN BESUCH findet in Absprache mit der Schulleitung und des zuständigen Abt.leiters eine Klassenkonferenz statt, die über weitere päd. Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen berät.

Der detaillierte Ablaufprozess ist in einer Fassung des Konzepts aus dem Jahr 2013 festgehalten. Das Konzept dient nicht der Bestrafung sondern primär dem Ziel, störendes Verhalten von Schülern durch Training zu verändern.

Das Konzept sollte allen Eltern auf dem ersten Elternabend eines neuen Schuljahres vorgestellt werden. Zudem erhalten die Eltern der Jahrgänge 6-10 ein Informations-schreiben mit Erläuterung welches den Klassenlehrern bestätigt werden soll.

Einschulungskaffee vom 05.09.2016

Bei gutem Wetter konnten wir unsere neuen Eltern wie gewohnt vor dem Arbeitslehr-Raum begrüßen. Am Anfang streikte leider die frisch gewartete und am Vortag noch erfolgreich getestete Kaffeemaschine und verbreitete erhebliche Unruhe. Eilig wurde daraufhin noch schweißtreibend ein Vollautomat herbeigeholt. Währenddessen hatte unsere uralte aber schnelle Groß-Kaffeemaschine sich von Ihrem „Schluckauf“ erholt um dann immer schneller und mit der gewohnten Effizienz Ihren leckeren Kaffee zu zaubern.



Bei Kaffee und Kuchen werden erste Kontakte geknüpft.

Die Stimmung aller Beteiligten war sehr gut und alle hatten Ihren Spaß miteinander. Der Kaffee und Kuchen wurde gelobt und der finanzielle Erfolg für den Schulverein war hoch wie selten zuvor. **Alle Beteiligten waren sich einig, dass wir einen tollen Jahrgang hinzugewonnen haben.** Unsere neuen Schüler lauschten andächtig und konzentriert den Begrüßungsworten und machten auch sonst einen guten Eindruck.



Bei sommerlichen Temperaturen war das "Café" gut besucht.

Ein Dankeschön auch noch einmal an alle Kuchen spender! Normal wären ja die sechsten Klassen dran gewesen, doch die Aufrufe verhalten nahezu ungehört. Bis auf zwei Spenden aus Jahrgang 6 kamen diese komplett aus anderen Jahrgängen bzw. dem Elternrat. Ein extra Dankeschön gebührt den Lehrern, die sich daraufhin ins Zeug geworfen haben. Herr Voigt hat dabei den ersten Käsekuchen seines Lebens gebacken. Mit vollem Erfolg!!!



Geduldiges Anstehen bis die Kaffeemaschine ihren "Schluckauf" überwunden hat.

Alles in Allem war es wieder eine runde Sache, an der alle Beteiligten Ihren Spaß gehabt haben und den Tag in guter Erinnerung behalten werden.

**Herzliche Grüße
Frank Hildebrandt**

Schulverein

Was macht eigentlich unser Schulverein? Diese Frage bekommen wir als Elternrat immer wieder gestellt. In unserer Schule ist der Schulverein etwas anders aufgestellt:

Wie setzt sich der Vorstand zusammen ?

Satzungsgemäß setzt sich der Vorstand aus einem Mitglied des Schulleitungsteams, aktuell Herrn Greite, der Vorsitzenden des Elternrates (Svenja Petersen) und einer/m gewählten Rechnungsführer/in (historisch bisher immer ein/e Lehrer/in, aktuell Frau Pietzke, unsere BOSO Beauftragte) zusammen.

Wie werden Entscheidungen getroffen ?

Entscheidungen und Anträge werden immer transparent und demokratisch vom Elternrat entschieden. So ist die Satzung damals noch zu Zeiten der Peter-Petersen-Schule festgelegt worden. Mit dem Vorteil, dass die Funktions-träger immer bekannt und benannt sind und niemals ein Übergangsvakuum entstehen kann.

Ein nicht unerheblicher Vorteil im Hinblick auf die ständig abnehmende Zahl der zur Verfügung stehenden Freiwilligen für die Ehrenämter. Das sehen wir nicht nur bei den jährlichen Elternratswahlen, sondern erfahren es auch regelmäßig von Steffi Mäder,

wenn Sie weiter Freiwillige benötigt zur Beaufsichtigung unserer Schülerbibliothek, der BiB.

Wie kann man sich beteiligen ?

Um jetzt wieder den Kreis zum Schulverein zu schließen. Jeder kann sich einbringen, jeder kann sich aktiv einbringen. Unser Schulvereinsmotto lautet

- WIR FÜR UNS!! Gerne kommt auch jemand vom Elternrat zum Elternabend vorbei, um einmal persönlich zu berichten und

Fragen zu beantworten. Natürlich möchte man gern immer überall präsent sein, doch oft ist das organisatorisch aus beruflichen/privaten Gründen oder gleichzeitigen schulischen Veranstaltungen der eigenen Kinder ein schwieriger Wunsch.



Deshalb unabhängig vom Anliegen ist die Kontaktaufnahme immer der einfachste Weg! Wie es sich bewährt hat, entweder bei Anträgen sich zuerst an den Klassenlehrer wenden und dieser gibt es weiter. Oder noch direkter, bei Fragen oder Anregungen das Schreiben einer Mail an die Adresse

schulverein.iss@gmail.com

oder dem Anruf bei meiner SV-Rufnummer, die sie im Schulbüro erfahren.

Frank Hildebrandt

Elternvoll- versammlung vom 10. Oktober 2016

Spätestens sechs Wochen nach Beginn des Schuljahres müssen die Nachwahlen für Elternräte stattfinden, deren Amtszeit geendet hat. In diesem Jahr wurde daher die Elternschaft noch fristgerecht zum 10. Oktober zur Elternvollversammlung (EVV) eingeladen. Stimmberechtigt sind hierbei nur die gewählten Klassenelternvertreter aller Jahrgänge.

Auf einer Elternvollversammlung wird gleichzeitig über die geleistete Arbeit aus dem Vorjahr berichtet und zur Mitarbeit in den Gremien aufgerufen. Damit ist die EVV immer auch ein Gradmesser für den Erfolg des Rates. Schon am Eingang der Aula konnten Eltern ein Stimmungsbild darüber abgeben, wie sie sich vom Elternrat bzw. der Schule informiert fühlen und wie die Informationen fließen. Die Ergebnisse sind für uns Elternräte sowohl Ermutigung, als auch Ansporn, auch diejenigen zu erreichen, die sich bessere Informationen wünschen. Die Homepage der Schule und die sog. „Ranzenpost“ spielen dabei eine wichtige Rolle.

Aufgrund der ausreichenden Anzahl an Eltern, die sich neben Haushalt und Beruf in der Elternarbeit engagieren wollen, gab es diesmal zum Glück keinen Mangel, die freien Mandate zu belegen.

Etablierte Elternräte wie HENNING HARDER, FRANK HILDEBRANDT und TATIANA

KÜCK stellten sich für drei weitere Jahre zur Wiederwahl. Als neue Vollmitglieder begrüßen wir FRAU KUNDE (5.v.l.), FRAU LADDAY (7.v.r.) und HERRN WENIG (Mitte). Ausgeschieden sind dagegen BEATE MEYER-SCHMIDT, die immer eine Garantin für die Protokollführung gewesen ist und THOMAS SCHNAHS, der mit seinen klaren Statements und viel Humor das Meinungsbild des Elternrats lange geprägt hat. Wir danken Euch für die Mitarbeit und wünschen Euch für die Zukunft alles Gute! Den neu gewählten Mitgliedern wünschen wir viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe !

Euer Elternrat



Impressum

Herausgeber: Ausschuss für
Öffentlichkeitsarbeit des Elternrates
der Irena Sendler Schule

Redaktion; Bildbearbeitung und Layout:

WOLFGANG MOHRMANN

Verantwortlich i.S.d.P.: WOLFGANG MOHRMANN

Kontakt: redaktion.iss@gmail.com